

Universitätsbibliothek Braunschweig

Berichtszeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

*Redaktion: Bianca Bleicher, Isabel Grimme, Carsten Elsner, Matthias Evers,
Dr. Simone Kibler, Christian Knoop, Dr. Beate Nagel, Klaus Oberdieck, Robert
Strötgen, Katrin Stump, Monika Tews, Stefan Wulle
31. März 2017*

1. Executive Summary

Die Universitätsbibliothek (UB) versorgt die Technische Universität Braunschweig mit Literatur, Medien und Informationen, ist zentraler Lernort für die Studierenden, vermittelt Informationskompetenz, unterstützt Wissenschaftler/innen beim Open-Access-Publizieren, sichert kulturelles Erbe und bereichert mit Ausstellungen und Vorträgen die kulturelle Vielfalt auf dem Campus und in der Stadt.

Senat und Präsidium verabschiedeten im Oktober das **Etatverteilungsmodell** für das UB-Medienbudget, dessen Entwicklung der UB-Lenkungsausschuss maßgeblich begleitet hatte.

Der Prozess der **Strategieentwicklung** der UB nahm seinen Beginn mit einem extern begleiteten, auswärtigen Workshop mit ausgewählten Mitarbeiter/innen.

Als Ergebnis eines bibliothekarischen Verbundprojekts wurde im September das **neue Katalogfrontend** auf Basis der Open-Source-Software Vufind veröffentlicht.

Der von der UB erarbeitete DFG-Antrag „Open-Access-Publizieren“ wurde in voller Höhe bewilligt, so dass ab 2017 ein Fonds zur Verfügung steht, um Wissenschaftler/innen beim **Open-Access-Publizieren** zu unterstützen.

Der **TU-Publikationsserver** wurde auf eine neue Softwarebasis migriert und im Dezember veröffentlicht.

Die innerhalb des **DFG-Projekts Fachinformationsdienst Pharmazie** entwickelte Rechercheplattform PubPharm wurde im September veröffentlicht und am 06. Oktober auf der Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft einer breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Die unter Leitung der UB entwickelte **gamifizierte Blended-Learning-Lehrveranstaltung zur Vermittlung von Informationskompetenz** in Großgruppen fand erstmals im Wintersemester 2016/17 für Studierende der Fachrichtung Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen statt.

Das Projekt zur Weiterentwicklung der **Campus-Nord-Bibliothek** wurde fortgesetzt. Die Bibliothek des Sprachenzentrums wurde in die UB integriert und damit der **Abbau des zweischichtigen Bibliothekssystems** vorangetrieben.

Die UB baute ihr Medienangebot auf 53.410 E-Journals, 748.334 elektronische Volltexte und 1.505.500 gedruckte Bände aus. Mit allen Sondermaterialien umfasste ihr **Bestand** am 31.12.2016 insgesamt 2.617.836 **Medien**.

Der TU-Publikationsserver steigerte seinen Content auf 15.100 Dokumente.

Die Nutzung elektronischer Medien stieg sprunghaft an: **2,85 Mio. Downloads** lizenzierter Zeitschriftenartikel und E-Book-Kapitel wurden protokolliert. Dagegen sank die Zahl der Ausleihen gedruckter Medien auf **159.209 Ausleihen** (ohne Verlängerung). Die Zahl der registrierten **aktiven Nutzer/innen** lag bei **23.922**. Zudem wurden **701.174 Bibliotheksbesuche** registriert (i. e. 2.026 pro Öffnungstag).

Die Erstsemesterschulungen, Lehrveranstaltungen und Kurse des Projekts **Informationskompetenz**, die Schulungsangebote für Schüler/innen sowie die allgemeinen Bibliotheksführungen erfuhren eine sehr gute Nutzung.

Das **kulturelle Programm** wurde von zahlreichen Besucher/innen genutzt, wodurch die UB einen Beitrag zur positiven Imagepflege der TU leistete.

Die UB setzt 2017 ihren **Strategieentwicklungsprozess** fort, um sich für die nächsten Jahre zu positionieren und ihre Dienstleistungen und Angebote entsprechend auszurichten und zu optimieren.

Der **Fachinformationsdienst Pharmazie** baut den Funktionsumfang des PubPharm-Recherchesystems aus, wobei die Suche nach chemischen Strukturen sowie die Integration von Normdaten realisiert wird. Zudem werden weitere maßgeschneiderte Services prototypisch und nach erfolgreicher Evaluierung stabile Anwendungen entwickelt, die stetigen Qualitätskontrollen unterliegen.

Die weiteren Schwerpunkte liegen 2017 in folgenden Bereichen: Weiterentwicklung des **Katalogfrontend**, Anpassung der **gamifizierten Blended-Learning-Lehrveranstaltung** zur Informationskompetenzvermittlung, Ausdehnung von Lehrveranstaltungen auf weitere Studiengänge, **Lernraumentwicklung**, Contentakquise für den **TU-Publikationsserver**, Ausbau der **Open-Access-Services** und Bewirtschaftung des **DFG-Publikationsfonds**, Ausbau von Beratungsangeboten zu **Forschungsdaten**, Konzeption eines **Publikationsdatenmanagements**, Erarbeitung eines **Aussonderungskonzepts** sowie weiterer **Abbau des zweischichtigen Bibliothekssystems**.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

UB-Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss begleitete konstruktiv die Weiterentwicklung der UB. Zentrales Thema war die Entwicklung eines Etatverteilungsmodells für das UB-Medienbudget, das im Herbst 2016 von Senat und Präsidium verabschiedet wurde und 2017 erstmalig angewendet werden wird.

Neuer Katalog

Im Oktober 2016 wurde das neue Katalogfrontend unter der Adresse <https://katalog.ub.tu-braunschweig.de> als Public Beta freigeschaltet. Damit sind die Bestände der Bibliothek unter einer modernen, responsiven Benutzeroberfläche recherchierbar. Erstmals werden in großem Maße auch Journalartikel und Beiträge in Sammelwerken nachgewiesen. Die Verfügbarkeit gedruckter und elektronischer Medien wurde benutzerfreundlicher in die Recherche eingebunden. Auch das Benutzerkonto ist über den neuen Katalog nutzbar. Trotz einiger „Kinderkrankheiten“ in der Startphase wurde der Katalog seitens der Benutzer/innen sehr gut angenommen. Die Weiterentwicklung findet im Rahmen eines Verbundprojekts der Bibliotheken der Universitäten Braunschweig, Hamburg, Hildesheim und Lüneburg auf Basis der Open-Source-Software Vufind statt und kommt somit einer weitaus größeren Bibliothekscommunity zu Gute.

Open Access – TU-Publikationsserver

Der von der UB erarbeitete DFG-Antrag „Open-Access-Publizieren“ wurde in voller Höhe bewilligt. Somit steht den Wissenschaftler/innen ab 01.01.2017 ein Fonds für die Finanzierung von Open-Access-Publikationsgebühren zur Verfügung.

Dipl.-Ing. Carsten Elsner wurde zum Open-Access-Koordinator der UB und Christian Knoop M.A. zu seinem Stellvertreter ernannt. Der Open-Access-Koordinator und sein Team sind zentrale Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Open-Access-Publizieren sowie für die Beratung und Bewirtschaftung des Publikationsfonds.

Der von der UB betriebene und auf der Open-Source-Software MyCoRe basierende TU-Publikationsserver wurde auf eine neue Softwarebasis migriert und am 19.12.2016 als Public Beta veröffentlicht. Er bietet zahlreiche neue Features und ein zeitgemäßes, responsives Design.

Intranet

Nach Evaluation verschiedener Systeme startete eine Pilotgruppe mit der praktischen Erprobung eines neuen Intranets. Dafür wurde eine Testinstallation der Kooperationsplattform „Confluence“ aufgesetzt und an die Erfordernisse der UB angepasst. Die UB verfolgt damit das Ziel, interne Kommunikation, die gemeinsame Arbeit an Projekten und mit externen Partnern sowie das Wissensmanagement zu professionalisieren. In der Pilotphase hat sich die Plattform bewährt, so dass die offizielle Einführung im ersten Quartal 2017 angestrebt wird und damit das technisch überholte UB-Wiki abgelöst werden kann.

DFG-Projekt Fachinformationsdienst Pharmazie (FID Pharmazie)

Im zweiten Jahr der dreijährigen Förderung wurden wesentliche Projektziele erreicht: Die Rechercheplattform PubPharm (www.pubpharm.de) wurde am 26. September veröffentlicht und am 06. Oktober auf der Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft einer breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt. PubPharm ermöglicht die Recherche in ca. 40 Mio. Publikationen, wobei als besonderes Feature eine standortabhängige Verfügbarkeitsprüfung für Volltexte integriert wurde. Zusammen mit dem Institut für Informationssysteme (Prof. Dr. Wolf-Tilo Balke) wurden innovative Services basierend auf narrativer Intelligenz untersucht, die perspektivisch in das PubPharm-Retrieval eingebunden werden sollen.

Projekt „iBlendlko“

Die UB entwickelte gemeinsam mit der TIB Hannover und der UB Clausthal eine gamifizierte Blended-Learning-Lehrveranstaltung zur Vermittlung von Informationskompetenz in Großgruppen. Das entstandene Spiel „Lost in Antarctica“ stand im Wintersemester 2016/17 erstmals für Studierende der Fachrichtung Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen zur Verfügung und verlief in seiner Pilotphase erfolgreich. Beim Best-Practice-Wettbewerb „Kooperationen und Infrastrukturen zur Förderung von Informationskompetenz“ des deutschen Bibliotheksverbandes wurde das Projekt mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Lernraumentwicklung

Der von Studierenden intensiv genutzte Gruppenarbeitsraum konnte durch neue Möblierung sowie weitere Maßnahmen aufgewertet werden. Ein bisher intern genutzter Raum wurde zum Schulungsraum umfunktioniert und entsprechend möbliert, so dass die Raumkapazität für die gestiegene Zahl an Schulungen erhöht werden konnte. Ein weiterer Schulungsraum wurde teilweise erneuert.

Bibliothekssystem der TU – Projekt Bibliothek am Campus Nord

Es ist ein gestiegenes Interesse von Instituten bzw. Einrichtungen, passgenaue zentrale Services der UB zu nutzen, Institutsbibliotheken aufzulösen und deren Bestände in die UB zu integrieren, zu konstatieren. So begann 2016 die Integration der Bibliothek des Sprachenzentrums in die UB.

Zudem trieb die UB den Prozess der organisatorischen und räumlichen Weiterentwicklung der Bibliotheken am Campus-Nord voran. Ein Lenkungsausschuss unter Leitung des Dekans der Fakultät 6 und der UB-Direktorin begleitet die Reorganisation und diskutiert strukturelle Fragen der Medienversorgung am Campus Nord. Das Institut für Sozialwissenschaften entsendet nunmehr ebenfalls Vertreter in den Lenkungsausschuss, um den Prozess konstruktiv mitzugestalten.

Neues Regelwerk Resource Description and Access (RDA)

Deutschlandweit wurde zum 01. Januar das neue bibliothekarische Regelwerk RDA zur Katalogisierung von Veröffentlichungen eingeführt. Die dafür erforderlichen internen Schulungen wurden bereits 2015 durchgeführt.

Universitätsarchiv

Im Beisein des Oberbürgermeisters wurde im September die im Auftrag des Präsidenten erarbeitete Dauerausstellung „Vom kleinen Exer zum Haus der Wissenschaft“ eröffnet. Im Dezember konnte dank Unterstützung der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz mit dem dazugehörigen Ausstellungskatalog begonnen werden.

Das Projekt „Braunschweiger Professorenlexikon online“ wurde mit dem Ziel der vollständigen Verzeichnung der an der Carolo-Wilhelmina tätigen Professorinnen und Professoren fortgesetzt.

Im April startete das Projekt zur Untersuchung der Aktivitäten der Staatssicherheit der DDR an der TU Braunschweig.

Darüber hinaus wurde im Auftrag des Präsidiums ein Projekt für das 2020 anstehende 275-jährige Jubiläum konzipiert, für dessen finanzielle Unterstützung die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz gewonnen werden konnte.

Restaurierung und Konservierung

Das Land Niedersachsen stellte der UB 14.990 € zur Verfügung, so dass 408 durch säurehaltiges und in der Folge brüchiges Papier gefährdete Bände des historischen Bestandes zum Thema Mobilität entsäuert werden konnten.

Zudem wurden Schutzverpackungen für die wissenschaftliche Privatbibliothek von Theodor Julius Geiger (1891-1952) angefertigt, wodurch die Aufbewahrung der wertvollen Originale verbessert wurde.

Baumaßnahmen

Der seit März 2015 andauernde Ausbau des Datennetzes wurde im Dezember abgeschlossen. Die komplette Netzwerkinfrastruktur wurde ertüchtigt, so dass die UB nun über flächendeckendes WLAN sowie eine deutlich erhöhte Anzahl von Strom- und Netzwerkanschlüssen sowohl im Benutzungs- als auch im Verwaltungsbereich verfügt.

3. Dienstleistungskatalog

Medien- und Informationsversorgung

Die UB versorgt die TU mit elektronischen und gedruckten Medien und Informationsressourcen. Im Berichtszeitraum erhöhte sie ihr Angebot auf 53.410 elektronische Journals (2015: 50.606) sowie 748.334 elektronische und im Katalog nachgewiesene Volltexte (2015: 713.822), darunter 86.544 E-Books (2015: 40.565) und 233.254 (2015: 188.085) deutsche Dissertationen.

Der Bestand an gedruckten Medien wuchs um 10.129 (2015: 9.844) auf 1.505.500 Bände (2015: 1.495.371), davon 294.998 Dissertationen. Darüber hinaus standen 186.380 Normen und Mikroformen sowie 119.001 Autographen zur Verfügung. Die Anzahl der laufenden gedruckten Zeitschriften und Zeitungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 18,5 % auf 796 (2015: 977), da weitere Journals auf einen ausschließlich elektronischen Bezug umgestellt wurden.

Mit allen Sondermaterialien umfasste der Bestand am 31.12.2015 insgesamt 2.617.836 Medien (2015: 2.558.497).

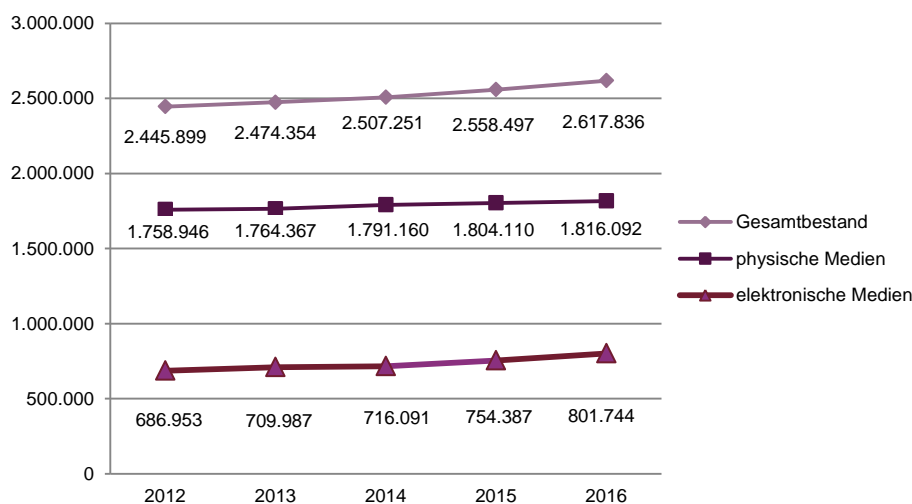


Abbildung 1: Bestandsentwicklung 2012-2016

Lernort UB

Die UB ist mit ihren 924 Lern- und Arbeitsplätzen der zentrale Lernort für die Studierenden auf dem Universitätscampus. Sie war an 346 Tagen (2015: 338) und insgesamt 5.069 Stunden (2015: 5.051) geöffnet. Montags bis freitags wurden die Nutzer/innen im Zeitraum von 9-19 Uhr sowie samstags von 10-14 Uhr durch bibliothekarisches Fachpersonal betreut, wobei mit Jahresbeginn erstmals auch die Leihstelle samstags im gleichen Zeitraum geöffnet war. Während der darüber hinausgehenden Öffnungszeiten übernahm ein Sicherheitsdienst die Aufsicht und unterstützte bei der Selbstverbuchung, so dass ein umfangreiches Serviceangebot während der gesamten Öffnungszeiten der UB gewährleistet war.

IT-Infrastruktur und -Services

Mit der Neubesetzung der IT-Abteilungsleitung wurde der Prozess der Neuausrichtung der IT-Infrastrukturen und -Services in Gang gesetzt. Nach einer ersten Bestandsaufnahme fand ein interner Workshop statt, der die Grundlagen für die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs lieferte. Bei der Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur vernetzt sich die UB verstärkt mit dem Gauß-IT-Zentrum, dem CIO sowie mit externen Partnern und Dienstleistern. Als neues Aufgabenfeld wurde das Management von Forschungsdaten in Angriff genommen. Dieses bildet einen Baustein neuer forschungsnaher Services, mit denen sich die UB in Zukunft verstärkt mit anderen Infrastrukturbereichen und der Forschung verzahnen wird.

Forschungsdatenmanagement

Um den von Wissenschaftler/innen formulierten Anforderungen an das Management von Forschungsdaten besser gerecht werden zu können, hat die UB gemeinsam mit dem Forschungsservice, dem Gauß-IT-Zentrum und dem CIO eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung spezifischer Angebote ins Leben gerufen. Die UB stellte erste Überlegungen für ein Konzept zum Umgang mit Forschungsdaten in der AG Forschung des IT-Lenkungsausschusses vor. Zudem beriet sie auf Anfrage Wissenschaftler/innen, insbesondere bei der Antragstellung für Sonderforschungsbereiche und anderer DFG-Anträge.

Open Access – TU-Publikationsserver

Die UB betreibt den Publikationsserver der TU, die Digitale Bibliothek, auf dem u. a. Dissertationen, Jahrbücher, Tagungsbände, Retrodigitalisate sowie Zweitveröffentlichungen von Artikeln weltweit Open Access über gängige Suchmaschinen verbreitet werden. Zudem sichert sie die zuverlässige und langfristige Speicherung. Durch die Migration auf eine neue Softwarebasis bietet der Publikationsserver zahlreiche neue Features und ein zeitgemäßes, responsives Design. Der Content wurde auf ca. 15.100 Dokumente (2016: 14.200) ausgebaut. Zur Gewinnung von weiteren Publikationen fanden kontinuierlich Gespräche mit Einrichtungen der TU sowie regionalen Kooperationspartnern statt.

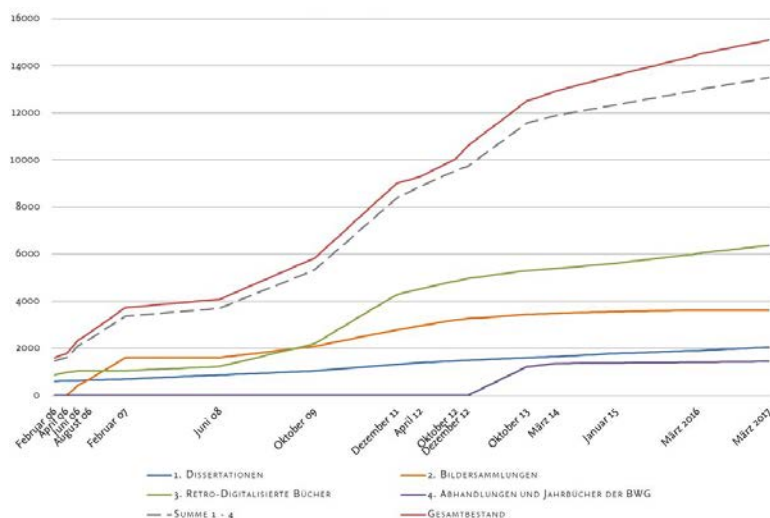


Abbildung 2: Bestandsentwicklung der Digitalen Bibliothek 2006 - heute (linear interpoliert)

PICA-Lokalsystem Braunschweig

Die UB übernimmt für die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und die Bibliotheken der Hochschule für Bildende Künste, der Ostfalia, des Georg-Eckert-Instituts sowie der Staatlichen Museen Braunschweigs das Hosting der Bibliothekssysteme und leistet Support.

Mit der Umstellung der Katalogisierung auf das neue Regelwerk zum 01. Januar wurden umfangreiche Änderungen in der Indexierung und Darstellung im Katalogsystem notwendig, um bestehende und neue Datensätze unterscheidungsfrei darzustellen.

Informationskompetenz

Das Projektteam Informationskompetenz bot ein- und weiterführende Veranstaltungen zu folgenden Themen an:

- Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Schüler/innen im Rahmen der Facharbeit (Check-in – Entdecke Wissenschaft)
- Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Erstsemester
- Einführungen in die Literaturrecherche
- Schulungen des Literaturverwaltungsprogramms Citavi
- Einführungen in Datenbanken u. v. a.
- in die Studiengangscurricula integrierte Kurse

Zunehmend werden Beratungsleistungen des Projektes angefragt, zum Beispiel bei Fragestellungen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Nachfrage nach Lehrveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (von Bachelor- über Masterstudierende bis hin zu Promovend/innen) ist weiterhin hoch. Dabei kooperiert die UB wie bisher eng mit den Lehrenden der Fächer, um das Angebot passgenau auf die Nachfragesituation abzustimmen.

Die zielgruppenorientierte Vermittlung von Informationskompetenz an die Benutzer/innen erfolgt auf der Basis verschiedener didaktischer Konzeptionen und wird von Bibliothekar/innen, Fachreferent/innen sowie Mitarbeiter/innen des Projektes Informationskompetenz getragen.

DFG-Projekt Fachinformationsdienst Pharmazie (FID Pharmazie)

Der FID entwickelt zusammen mit dem Institut für Informationssysteme maßgeschneiderte Dienste für die Forschung und wird die Informationsinfrastrukturen für die Pharmazie nachhaltig verbessern. Die Services des FID sind unter www.pubpharm.de gebündelt.

Die vom FID entwickelte Suchmaschine PubPharm zur pharmaziespezifischen Recherche basiert auf der Open-Source-Software Vufind, die auch für den Katalog der UB eingesetzt wird, so dass Synergien entstehen. Mit PubPharm kann in ca. 40 Mio. Publikationen aus dem Fachbereich Pharmazie und angrenzender Lebenswissenschaften recherchiert werden. Für den nutzerfreundlichen Volltextzugriff von unterschiedlichen deutschen Standorten aus wurde ein mehrstufiges Verfahren der Verfügbarkeitsprüfung entwickelt.

Zudem bietet der FID deutschen Wissenschaftler/innen Volltextzugriff auf 51 pharmazeutische Journals. Bestandteil der Lizenzen ist das Recht auf Langzeitarchivierung, bei deren technischer Umsetzung der FID mit der TIB Hannover kooperiert.

Die Arbeit des FID wird von einem wissenschaftlichen Fachbeirat begleitet. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Nutzer/innen umfassend über die Angebote informiert, u. a. bei Fachkonferenzen, im PubPharm-Blog und in Webcasts.

Dokumentdirektlieferdienst *subito*

Als Gründungsmitglied von *subito* liefert die UB Aufsatzkopien aus allen Fachgebieten und aus dem Bereich Pharmazie auch Bücher direkt und kostenpflichtig an Interessenten weltweit.

Öffentlichkeitsarbeit

2016 wurden fünf Coffee Lectures mit insgesamt zehn Veranstaltungen angeboten, um neue Medienprodukte und den neuen Katalog zu bewerben.

Das 2015 eingeführte Feedbacksystem wird seitens der Studierenden gut angenommen. Die zahlreichen Feedbackkarten wurden systematisch ausgewertet und samt Stellungnahme der UB-Direktion auf der UB-Webseite veröffentlicht.

Im Oktober begrüßte die UB die Erstsemester bei der Bibliotheksanmeldung mit einem kleinen Präsent.

Universitätsarchiv

Die UB betreut das 1978 eingerichtete Universitätsarchiv mit ca. 900 laufenden Metern Archivalien mit dem Schwerpunkt 20. Jahrhundert. Es verwahrt wichtige Unterlagen aller Universitätseinrichtungen, erschließt sie und macht sie für die Forschung und die interessierte Öffentlichkeit nutzbar. Die Arbeit des Universitätsarchivs wird von einem Beirat begleitet. Der Leiter des Universitätsarchivs koordiniert die AG Hochschulgeschichte, die neben ihren Aktivitäten zur Popularisierung von Hochschulgeschichte das Präsidium sowie Hochschulgremien in relevanten Fragen berät (z. B. über Einflüsse der Staatssicherheit der DDR an der TU). Im Berichtszeitraum wurden neben Vor- und Nachlässen insbesondere Skizzenbücher Constantin Uhdes (1836-1905) und seines Sohnes Richard akquiriert.

Vieweg-Archive

Die UB betreut seit 1999 die Archive des 1786 gegründeten Vieweg-Verlages mit dem Verlagsarchiv, der Belegexemplar-Sammlung und der ca. 64.000 Briefe umfassenden Korrespondenz des Verlages mit seinen Autor/innen, darunter namhafte Personen wie Albert Einstein, Justus Liebig und Hans Christian Andersen. Die Archivalien sind in einer Online-Datenbank erschlossen.

Kulturelle Angebote

Mit ihren Ausstellungen und Vorträgen bereichert die UB die kulturelle Vielfalt auf dem Campus und in der Stadt.

Ausstellungen:

- Faszination Mathematik (bis 09.05.)
- Ich schreibe, um zu leben. Die Kinderbuchautorin Barbara Bartos-Höppner (23.05.-25.09.)
- Mensch Dedekind (ab 28.09.)

Vorträge

- Prof. Dr. Heidemarie Bräsel, Magdeburg: Fraktale (12.01.)
- Prof. Dr. Thomas Sonar, TU Braunschweig: Die Geschichte des Prioritätsstreits zwischen Leibniz und Newton, Buchvorstellung (08.02.)
- Prof. Dr. Heidemarie Bräsel, Magdeburg: Lateinische Quadrate (25.02.)
- Prof. Dr. Heidemarie Bräsel, Magdeburg: Fibonacci und der Goldene Schnitt (26.04.)
- Prof. Dr. Jan Röhnert, TU Braunschweig: Der Capri-Code, Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Braunschweig e.V. (11.05.)
- Prof. Dr. Jan Standke, TU Braunschweig: Kinder- und Jugendliteratur und literarische Bildung (23.05.)
- Prof. Dr. Thomas Sonar, TU Braunschweig, Schüler/innen des Martino Katharineums: Mensch Dedekind – Einführung in die Ausstellung (28.09.)
- Prof. Dr. Peter Ullrich, Universität Koblenz-Landau: Der Mathematiker Richard Dedekind – von Gauß und Dirichlet zu Noether und Bourbaki (08.10.)
- Dr. Katrin Scheel, Braunschweig: Mensch Dedekind – Impressionen aus dem Leben eines großen Denkers (30.11.)

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft (BWG)

Die UB weist die gedruckten und elektronischen Publikationen der BWG nach, archiviert sie und führt den Schriftentausch für die BWG durch.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Registrierte Nutzer/innen

Nach Löschung nicht mehr aktiver Konten waren 23.922 Nutzer/innen registriert (2015: 24.427), davon 14.033 TU-Angehörige, 1.359 Angehörige anderer Braunschweiger Hochschulen, 9.889 externe Nutzer/innen sowie 500 Bibliotheken, die über die Fernleihe die UB-Bestände nutzten.

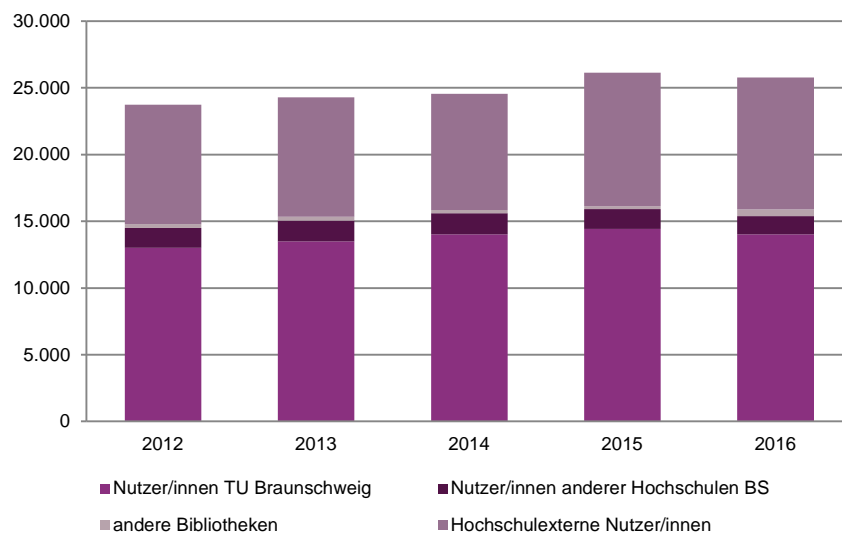


Abbildung 3: Anzahl der registrierten Nutzer/innen 2012-2016

Bibliotheksbesuche und Kataloganfragen

Insgesamt verzeichnete die UB inkl. Chemie- und Physikbibliothek 701.174 Bibliotheksbesuche (2015: 794.104), was ca. 2.026 Besuchen pro Tag entspricht. Für diesen Rückgang sind vermutlich zwei Aspekte von Bedeutung: zum einen der Ausbau an elektronischen Medien, die auch von außerhalb genutzt werden können, und zum anderen die Tatsache, dass durch den Wegfall des Taschenverbotes die Verweildauer der Benutzer/innen in den Lesesälen deutlich gestiegen ist. Der Bibliothekskatalog verzeichnete 1.611.504 Anfragen (2015: 1.511.411).

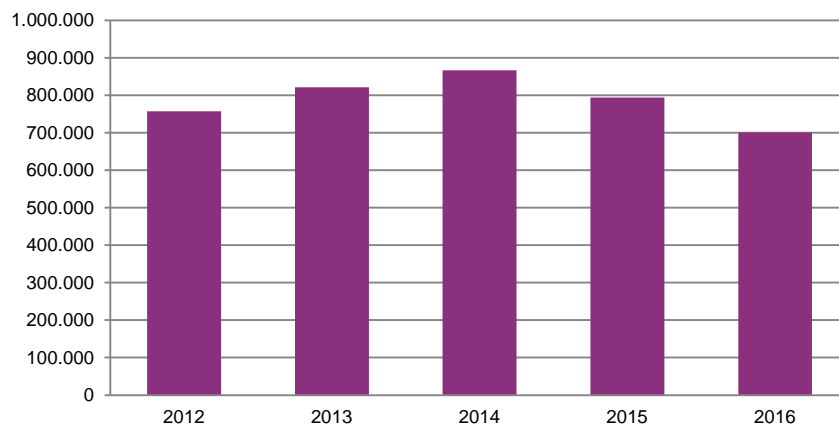


Abbildung 4: Anzahl der Bibliotheksbesuche 2012-2016

Ausleihen

Es wurden insgesamt 447.004 Ausleihen und Leihfristverlängerungen physischer Medien sowie von Garderobenschlüsseln registriert (2015: 481.750).

Der von zahlreichen deutschen Hochschulbibliotheken bekannte Trend sinkender Ausleihen physischer Medien setzte sich fort: es wurden 159.206 Medien entliehen (2015: 169.463). 19.400 ausgeliehene Medien wurden vorgemerkt (2015: 22.000).



Abbildung 5: Anzahl der Medienausleihen (ohne Verlängerungen) 2012-2016

Nutzung elektronischer Medien

Die Nutzung lizenzierter elektronischer Medien steigerte sich erneut signifikant: die Downloads aus E-Journals stiegen auf 718.478 Artikel (2015: 587.363) und die Kapiteldownloads bei E-Books auf 2.132.725 (2015: 1.640.856). Zahlen zur Nutzung lizenzfreier elektronischer Medien liegen nicht vor.

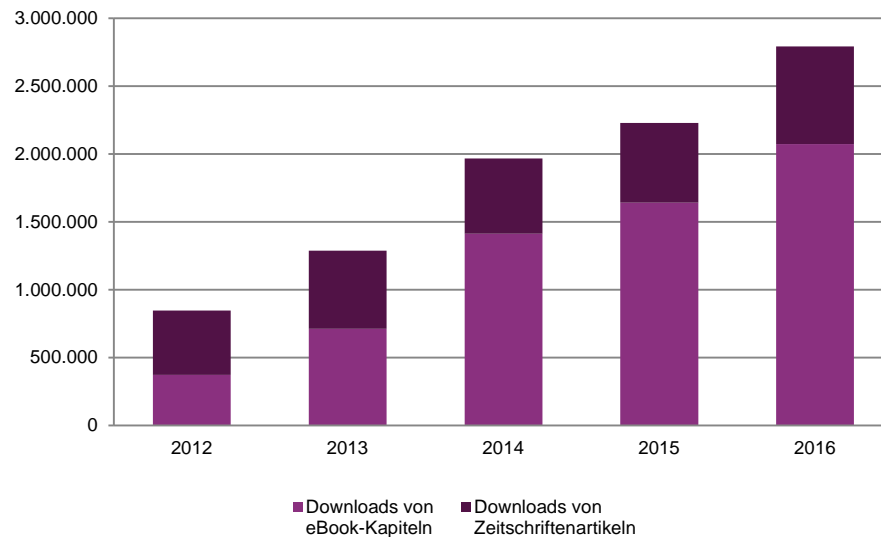


Abbildung 6: Nutzung elektronischer Medien (Downloads von Volltexten) 2012-2016

Informationskompetenz

Die Nachfrage nach Lehrveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (von Bachelor- über Masterstudierende bis hin zu Promovend/innen) blieb hoch. Dabei kooperierte die UB wie bisher eng mit den Lehrenden der Fächer, um das Angebot passgenau auf die Nachfragesituation abzustimmen.

Von den Projektmitarbeiter/innen wurden 256 Termine (2015: 188) angeboten, an denen in unterschiedlichen Kursen 3.719 Personen (2015: 2.809) teilnahmen. Die Veranstaltungen wurden durchweg gut bis sehr gut evaluiert.

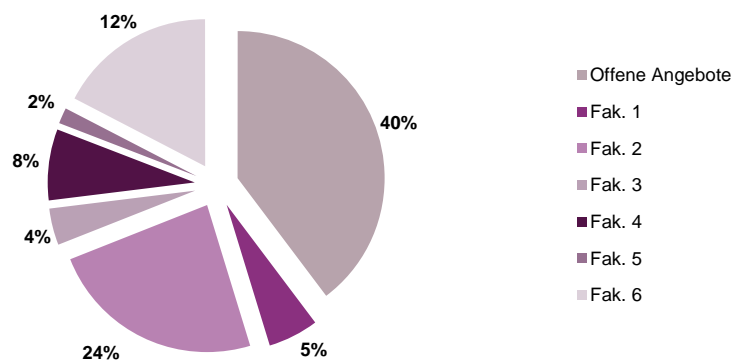


Abbildung 7: Verteilung der Teilnehmer/innen auf Angebote des Projektes Informationskompetenz

Dokumentdirektlieferdienst *subito*

2016 wurden 8.310 Bestellungen bearbeitet (2015: 8.698). Im Ranking der 35 subito-Lieferbibliotheken, das Bearbeitungszeit und Nichterledigungsquote der Bestellungen bewertet, lag die UB auf dem siebten Platz der Gesamtwertung.

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen

Strategieentwicklung

Der 2016 begonnene Strategieentwicklungsprozess wird fortgesetzt. Ziel des Prozesses, bei dem neben einem Kernteam punktuell alle Mitarbeiter/innen einbezogen werden, ist die Ausrichtung der UB für die nächsten Jahre, die Entwicklung strategischer Ziele, deren Diskussion und Priorisierung im UB-Lenkungsausschuss sowie die Ableitung operativer Maßnahmen.

Aufbauend auf den abgeschlossenen oder noch laufenden Projekten des zurückliegenden Jahres soll zukünftig in regelmäßigen Abständen überprüft werden, ob strategische Ziele und operative Maßnahmen angepasst werden müssen.

Medien- und Informationsversorgung

Die UB setzt die Umsetzung der E-only-Policy für die Zeitschriften fort und wird weitere Journals auf den elektronischen Bezug umstellen. Sie baut das E-Book-Angebot durch die sog. nutzergesteuerte Erwerbung (Patron Driven Acquisition) weiter aus und treibt die Aktualisierung der Lehrbuchsammlung voran.

Eine besondere Herausforderung für die Planung und Etatverteilung des Medienbudgets 2017 stellen die bundesweiten Lizenzverhandlungen mit drei großen Wissenschaftsverlagen dar. Die UB wird sich dazu eng mit der Universitätsleitung abstimmen und Ergebnisse an die Fakultäten kommunizieren.

Die Erarbeitung eines Aussonderungskonzeptes wird fortgesetzt, um räumliche Ressourcen für den Zuwachs an neuen Medien und Bestandsübernahmen aus Institutsbibliotheken zu schaffen.

Neuer Katalog

Das laufende Verbundprojekt der Bibliotheken der Universitäten Braunschweig, Hamburg, Hildesheim und Lüneburg zur Weiterentwicklung des neuen Katalogs wird fortgesetzt. Die Betaversion wird konsolidiert, um eine zuverlässige und fehlerfreie Nutzung zu gewährleisten. Dazu gehört auch das Zurückspielen von Entwicklungsarbeiten des Projekts in die Vufind-Open-Source-Community. Im Lauf des Jahres 2017 werden zusätzliche Funktionalitäten wie die erweiterte Suche für spezifische Suchanforderungen realisiert.

Die UB engagiert sich weiterhin in der BibApp-Anwendercommunity und unterstützt so die Implementierung neuer Features und die Verbesserung der Usability. Mit einem Push-Dienst für nutzerspezifische Meldungen (z. B. Fälligkeiten oder Verfügbarkeit vorgemerakter Medien) werden die Möglichkeiten mobiler Endgeräte noch besser ausgeschöpft werden.

IT-Infrastruktur und -Services

Der Bestandsaufnahme und weiteren Analyse wird die Entwicklung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und -Services folgen. Dazu gehören unter anderem die Etablierung eines systematischen Monitorings, die zentrale Administration der öffentlichen Arbeitsplatzrechner sowie eine Konsolidierung und Virtualisierung der erforderlichen Ressourcen. Bei diesen Themen sowie bei der Entwicklung neuer Serviceangebote wird die Kooperation mit internen wie externen Partnern systematisch ausgebaut.

Die UB wird in Zusammenarbeit mit dem CIO ein Konzept für das Management von universitären Publikationsdaten entwickeln und Gespräche mit der Universitätsleitung über die Umsetzung eines entsprechenden Projekts führen.

Forschungsdatenmanagement

Das Thema Forschungsdaten bietet die Herausforderung, in starker Orientierung am konkreten Bedarf der Wissenschaftler/innen neue Dienstleistungen für die Forschung an der TU zu entwickeln. Die UB wird das Thema weiter vorantreiben und gemeinsam mit dem Forschungsservice, dem Gauß-IT-Zentrum und dem CIO Methoden und Verfahren anderer Universitäten analysieren sowie Mitarbeiter/innen weiterbilden. Für den Kreis der TU9-Bibliotheken organisiert die UB eine gemeinsame Train-the-Trainer-Weiterbildung für Forschungsdaten.

Die UB wird sich aktiv in die Erarbeitung eines Konzeptes zum Forschungsdatenmanagement und einer Policy zum Umgang mit Forschungsdaten an der TU einbringen. Darüber hinaus wird sie Beratungsangebote für die konkrete Unterstützung der Wissenschaftler/innen aufbauen.

Intranet

Nach der erfolgreichen Erprobung eines neuen UB-Intranets auf der Basis der Kooperationsplattform Confluence wird im zweiten Quartal 2017 der offizielle Start angestrebt. Die Einführung wird durch Schulungen der Mitarbeiter/innen und Beratungen zur optimalen Nutzung unterstützt. Zu diesem Zweck hat sich eine interne Arbeitsgruppe gebildet, die den Einführungsprozess und die Weiterentwicklung begleitet sowie redaktionelle Betreuung leistet.

Open Access – TU-Publikationsserver

Ab 01.01.2017 steht den Wissenschaftler/innen der TU ein Fonds für die Finanzierung von Open-Access-Publikationsgebühren zur Verfügung, der von der UB bewirtschaftet wird. Förderanträge können über ein Web-Formular auf den UB-Webseiten gestellt werden. Die UB wird Informationsveranstaltungen anbieten und ihre Open-Access-Beratungsangebote ausbauen.

Nach Abschluss der Beta-Phase des TU-Publikationsservers werden weitere Funktionalitäten implementiert: Metadatenaustausch mit anderen Systemen, Schnittstelle für die Publikationseinreichung, OCR-Datenanreicherung für die Volltextsuche. Darüber hinaus implementiert die UB die Vergabe von DOI (Digital Object Identifiern) und erarbeitet die für die DINI-Zertifizierung erforderliche Publikationsleitlinie. Zudem werden die Retrodigitalisierung, v. a. im Bereich der Brunsvicensien und die Akquise von Publikationen von TU-Wissenschaftler/innen vorangetrieben.

Lernort UB

Die steigende Studierendenzahl, die wachsende Bedeutung des Lernens in Gruppen, die große Anzahl von UB-Lehrveranstaltungen sowie die Ausdehnung der Öffnungszeiten erfordern die Entwicklung neuer Raumkonzepte. Nutzer/innen mit legitimen, aber konträren Bedürfnissen (konzentriertes Arbeiten in Ruhezonen vs. Diskussionen bei Gruppenarbeit) sollen gleichberechtigt die benötigten Räume nutzen können. Herausfordernd ist dabei die Tatsache, dass der Altbau unter Denkmalschutz steht und Maßnahmen darauf Rücksicht nehmen müssen.

In Zusammenarbeit mit dem GB 3 wird das Projekt zur Gestaltung eines Pausenraumes mit Getränke- und Snackautomaten fortgesetzt, um den Studierenden zu später Stunde und am Wochenende eine gewisse Versorgung bieten zu können. Zudem wird gemeinsam mit dem GB 3 ausgelotet, ob unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen die Schaffung weiterer Lernplätze möglich ist.

Die Einführung der Campus Card eröffnet neue Anwendungen wie deren Nutzung für Garderobenschließfächer. Damit würde der Service verbessert und das Personal von der Schlüsselverbuchung entlastet. Die UB wird in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem GB 3 eine Realisierung derartiger Möglichkeiten ausloten.

Informationskompetenz

Das Projekt Informationskompetenz wird Kontakte zu weiteren Studiengängen knüpfen und die didaktischen Veranstaltungskonzepte weiterentwickeln. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung von Blended-Learning-Konzepten, um die Lehrinhalte möglichst vielen Interessierten der TU zur Verfügung zu stellen und eine enge fachliche Verzahnung zu ermöglichen.

2017 erfolgt die Überführung des Projekts in die Organisationsstruktur der UB.

DFG-Projekt Fachinformationsdienst Pharmazie (FID Pharmazie)

Der Funktionsumfang des PubPharm-Recherchesystems wird im 2. Quartal 2017 erheblich erweitert, wobei ein zentraler Wunsch der Fachcommunity realisiert wird: die Suche nach chemischen Strukturen. Über einen Formeditor wird die molekulare Struktur einer chemischen Verbindung als Suchanfrage eingegeben und in Normdaten nach passenden Treffern gesucht. Die Substruktursuche erlaubt dabei die Suche nach Strukturfragmenten, zudem wird eine Ähnlichkeitssuche angeboten. Darüber hinaus wird die Integration von Normdaten realisiert. Zunächst werden die Medical Subject Headings, Daten der ChEMBL-Datenbank sowie der ExplorEnz Enzyme Database eingebunden. In engem Austausch mit Fokusgruppen werden weitere Bedarfe der pharmazeutischen Teildisziplinen ermittelt, maßgeschneiderte Services prototypisch und nach erfolgreicher Evaluierung stabile Anwendungen entwickelt, die stetigen Qualitätskontrollen unterliegen. Bei der Jahrestagung der Control Release Society 2017 und weiteren Tagungen sowie durch Roadshows und Webinare werden die Dienstleitungen des FID Pharmazie vorgestellt.

Projekt Bibliothek am Campus Nord – Bibliothekssystem der TU

Das Projekt zur Schaffung einer zentralen Bibliotheksstruktur am Campus Nord wird unter Begleitung des Lenkungsausschusses mit Vertreter/innen der Fakultäten 1 und 6 fortgesetzt.

Darüber hinaus werden die Gespräche mit Institutsleiter/innen über die Nutzung zentraler UB-Services und die Zukunft ihrer Institutsbibliotheken fortgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit – Neue Webseite

Die UB wird weitere Maßnahmen zur Intensivierung ihrer Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten, um Services und Medienangebote zu bewerben und deren Nutzung zu steigern. Auch wird sie sich erneut an der TU-Night beteiligen.

Die inhaltliche Neugestaltung der UB-Webseiten wird fortgesetzt und die Freischaltung im zweiten Quartal 2017 erfolgen. Die UB beteiligt sich zudem am Projekt zur Erneuerung des Content Management Systems der TU und beabsichtigt, zukünftig diese zentrale Dienstleistung zu nutzen.

Universitätsarchiv

Im Hinblick auf die grundlegenden Aufgaben sowie auf die im Zusammenhang mit dem 275-jährigen Universitätsjubiläum im Jahr 2020 anstehenden Projekte wird im Auftrag des Präsidiums ein Konzept zur personellen Konsolidierung des Universitätsarchivs erarbeitet.

6. Ergänzende Informationen

Budget

Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch die Bereitstellung zentraler Haushaltsmittel für Personal- und Sachkosten. Im Herbst fanden Budgetgespräche mit dem zuständigen Vizepräsidenten und dem Hauptberuflichen Vizepräsidenten statt, bei denen das UB-Budget für 2017 abgestimmt wurde.

Zentrale Studienqualitätsmittel wurden für die Verlängerung der Öffnungszeiten, die Erwerbung von gedruckten und elektronischen Ressourcen sowie für die Ausstattung der Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz eingeworben.

Darüber hinaus konnten auch dezentrale Studienqualitätsmittel für die Verbesserung der Medienversorgung verschiedener Fachbereiche eingesetzt werden.

Personal

In der UB waren inkl. der studentischen Tarifbeschäftigten 108 Mitarbeiter/innen im Umfang von ca. 85 VZÄ beschäftigt, davon 41 Personen in Teilzeit und 36 befristet tätig. Zwölf Mitarbeiter/innen beendeten ihre Tätigkeit, 15 wurden neu eingestellt.

Ausbildung

Die UB engagiert sich bei der Ausbildung aller Laufbahngruppen des bibliothekarischen Dienstes sowie der handwerklichen Berufsausbildung.

Zwei Personen nahmen ihre Ausbildung als Buchbinder auf. Ein Ausbildungsverhältnis wurde durch Aufhebungsvertrag beendet.

Eine Person beendete ihr Bibliotheksreferendariat erfolgreich am 30.09.2016, eine andere begann die Ausbildung am 01.10.2016.

TU-interne Aktivitäten

Die UB beteiligte sich an universitären Aktivitäten und arbeitete in unterschiedlichen universitären Gremien mit (AG IT-Strategie, IT-Lenkungsausschuss, Lenkungsausschuss Campus Card und Campus Management System, Lenkungsausschuss Bibliothek am Campus Nord, Karrierewege und Personalentwicklung der Mitarbeiter/innen aus Technik und Verwaltung, AG Schule-Uni). Die UB war auch in die Entwicklung der Leitlinien für familienfreundliche Führung involviert.

Hochschulübergreifende Zusammenarbeit in Niedersachsen

Die Direktorin ist derzeit stellv. Vorsitzende des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheksangelegenheiten (Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken), einem Beratungsgremium des MWK, in dem bibliothekspolitische und bibliotheksfachliche Fragen diskutiert und an das Ministerium adressiert werden.

Als Mitglied der AG Konsortien des Beirats beteiligt sich die Direktorin an der Ausrichtung und Weiterentwicklung des Niedersachsen-Konsortiums und führt Verhandlungen mit Verlagen.

Zudem hat sie den Vorsitz der Ausbildungskommission inne, die sich vorrangig mit der Ausbildung der Bibliotheksreferendar/innen in Niedersachsen beschäftigt.

TU9-Aktivitäten

Die Vernetzung und der Austausch der Bibliotheksdirektor/innen der TU9 wurde fortgesetzt und Planungen für gemeinsame Projekte aufgenommen. Erstmals tauschten sich auch die für die Erwerbung und Lizenzierung zuständigen Abteilungsleiter/innen sowie die Open-Access-Beauftragten der TU9-Bibliotheken aus.

Räumliche Situation

Die UB umfasst 12.000 m² Hauptnutzfläche, wovon 6.140 m² auf den Benutzungsbereich und 3.550 m² auf die Magazine entfallen. Ausweichmagazine befinden sich am Rebenring und im Bültenweg. Zwar wächst der physische Bestand aufgrund zunehmender Lizenzierung elektronischer Medien nicht mehr so stark an, jedoch verringern sich freie Platzressourcen im Magazin durch die Übernahme von Institutsbibliotheksbeständen und weiterer Bibliotheken dramatisch. In Zusammenarbeit mit dem GB 3 hat die Suche nach einem Ausweichmagazin begonnen.

Publikationen

- K. Keßler, A. Krüger, Y. Ghammad, S. Wulle, W.-T. Balke, K. Stump, PubPharm – Der Fachinformationsdienst Pharmazie, o-bib. Das offene Bibliotheksjournal, 3, 2016, 1-23. <http://dx.doi.org/10.5282/o-bib/2016H3S1-23>
- A. Krüger, K. Keßler, Y. Ghammad, S. Wulle, W.-T. Balke, K. Stump, New tools for pharmacy-specific literature search developed by PubPharm – the Specialised Information Service Pharmacy, in: Pharmaceutical Sciences – We live interdisciplinary, DPhG annual meeting 2016, conference book, October 4-7, 2016, Munich, Ludwig-Maximilians-University, POS 231, S. 179.
- L. Eckardt, S. Kibler, S. Robra-Bissantz: Entwicklung eines Serious Games zum Lernen von Informationskompetenz und Leitlinien zur Nachnutzung, in: W. Pfau et al.: Teaching Trends 2016. Digitalisierung in der Hochschule: Mehr Vielfalt in der Lehre, Waxmann 2016, 49-61. (Digitale Medien in der Hochschullehre – Eine Publikationsreihe des ELAN e. V.)
- U. Menzel (Hrsg.), Willem Cha. Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Hochschullehrersports der TU Braunschweig, Veröffentlichungen der Universitätsbibliothek und des Universitätsarchivs Braunschweig 17, 2016

Vorträge

- Dr. Anke Krüger, Kristof Keßler: PubPharm – Der Fachinformationsdienst Pharmazie (08.03.2016, bibcast zum Bibliothekskongress)
<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:0290-opus4-25925>
- Dr. Simone Kibler, Linda Eckardt: Kooperationen und Infrastrukturen zur Informationskompetenzvermittlung: das Projekt „IBlendIKO“ (14.03.2016, Bibliothekstag 2016, Leipzig)
- Klaus D. Oberdieck: Aktivitäten der Staatssicherheit der DDR an der Technischen Universität Braunschweig (08.04.2016, Symposium der Enquetekommission des Niedersächsischen Landtags Verrat an der Freiheit – Machenschaften der Stasi in Niedersachsen aufarbeiten, Hannover)
- Katrin Stump, Carsten Elsner: OA, CC?! Online publizieren, aber wie? (26.04.2016, Spotlight Lehre, Braunschweig)
- Carsten Elsner: Migration zur Goobi Community Edition – Ein Erfahrungsbericht (12.05.2016, Goobi e.V. Anwenderforum, Mannheim)
- Lars Strominski: Zur Geschichte der Carolo-Wilhelmina (24.05., 21.06.2016 gemeinsam mit Dr. Markus Mittmann)
- Klaus D. Oberdieck, Lars Strominski: Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der TH Braunschweig (17.09.2016, Veranstaltungsreihe „Geschichte zu Fuß“ des Arbeitskreises Andere Geschichte e.V., Braunschweig)
- Dr. Anke Krüger: PubPharm – der Fachinformationsdienst Pharmazie. Präsentation der neuen Rechercheplattform für die Pharmazie. (06.10.2016, Annual Meeting of the German Pharmaceutical Society – DPhG, München)
- Andreas Eberhard, Dr. Markus Mittmann, Klaus D. Oberdieck, Lars Strominski: Vom Kleinen Exer zum Haus der Wissenschaft (16.10., 10.11. u. 24.11.2016, Führung durch die Ausstellung, Braunschweig)
- Michael Wrehde: Zur Geschichte der Carolo-Wilhelmina (18.10.2016, Vortrag für internationale Studierende, Braunschweig)

- Carsten Elsner/Matthias Kissler: Digitale Bibliothek - Der Publikationsserver der TU Braunschweig (25.-27.10.2016, Open Access Week 2016, Braunschweig)
- Carsten Elsner: How to ORCID? (25.- 27.10.2016, Open Access Week 2016, Braunschweig)
- Matthias Kissler: Creative Commons (25.- 27.10.2016, Open Access Week 2016, Braunschweig)
- Matthias Kissler: Die Migration der Digitalen Bibliothek (09.11.2016, MyCoRe Anwenderworkshop, Leipzig)
- Dr. Simone Kibler, Linda Eckardt: Entwicklung eines Serious Games zum Lernen von Informationskompetenz und Leitlinien zur Nachnutzung (10.11.2016, Teaching Trends 2016, Clausthal)
- Lars Strominski, Michael Wrehde: Einführung in die Archivarbeit. Vorträge für Studierende der Geschichte bzw. Pharmaziegeschichte (22.01., 12.02., 16.02., 18.02., 28.07., 09.11., 14.11.2016)
- Claudia Blanck, Carsten Elsner, Matthias Kissler: Open Access Publizieren und Creative Commons (14.12.2016, Institut für Mikrotechnik, Braunschweig)

Gremienaktivitäten

- Klaus D. Oberdieck: AG Norddeutsche Hochschularchive
- Robert Strötgen: Beirat des DFG-Projekts „OCR-D“; beratender Software-Architekt im DFG-Projekt „Kooperative Weiterentwicklung der quelloffenen Digitalisierungssoftware Kitodo.Production“
- Katrin Stump: Mitglied des DFG-Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme, Stellv. Vorsitzende des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheksangelegenheiten – Sektion W, Vorsitzende der Ausbildungskommission, Mitglied der AG Niedersachsen-Konsortien, Vorstandsmitglied in Kitodo. Key to Digital Objects e.V.
- Stefan Wulle: Mitarbeit im Fachbeirat des GBV, in der Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzer des GBV, in der AG Leihverkehr der AG der Verbundsysteme sowie im subito e.V.

Gutachtertätigkeit

- Katrin Stump: DFG, Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme

Preis

- 3. Preis beim Best-Practice-Wettbewerb „Kooperationen und Infrastrukturen zur Förderung von Informationskompetenz“ der Bibliotheksverbände dbv und VDB (14.03.2016)